



Merkblatt über die Quellenbesteuerung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeleistungen an Personen ohne Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz, gültig ab 1. Januar 2013

I. Steuerpflichtige Personen

- 1 Der Quellensteuer unterliegen Personen ohne Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz, die auf Grund eines früheren öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnisses von einer Arbeitgeberin oder einem Arbeitgeber oder von einer Vorsorgeeinrichtung Ruhegehälter, Pensionen, Alters-, Invaliden- oder Hinterbliebenenrenten, Kapitalleistungen oder andere Vergütungen erhalten.
- 2 Personen, die eine Kapitalleistung aus Vorsorge erhalten, unterliegen der Quellensteuer, wenn ihnen die Kapitalleistung zu einem Zeitpunkt ausbezahlt wird, in dem sie keinen Wohnsitz oder Aufenthalt (mehr) in der Schweiz haben (massgebend ist das Abmeldedatum bei der Wohnsitzgemeinde). Die Quellensteuer ist auch dann zu erheben, wenn die Kapitalleistung auf ein schweizerisches Konto überwiesen wird.

Personen, die keine schlüssigen Angaben über ihren Wohnsitz zum Zeitpunkt der Fälligkeit ihrer Kapitalleistung machen, unterliegen stets der Quellensteuer. Steuerpflichtig sind auch Personen, die als Folge ihres ausserkantonalen oder ausländischen Wohnsitzes nie im Kanton Zug Wohnsitz hatten.

II. Steuerbare Leistungen

- 1 Steuerbar sind alle Vergütungen, wie z.B. Renten und Kapitalleistungen, die von Vorsorgeeinrichtungen des Staates und seiner Anstalten, den Gemeinden und ihren Anstalten oder anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit Sitz oder Betriebsstätte im Kanton Zug ausgerichtet werden.
- 2 In Frage kommen beispielsweise Renten und Kapitalleistungen der
 - Pensionskasse des Kantons Zug
 - Pensionskasse der Zuger Kantonalbank
 - Versicherungs- und Pensionskasse für das städtische Personal und die Lehrer der Stadt Zug
 - Pensions- und Fürsorgekassen der Gemeinden

III. Steuerberechnung (Kantons-, Gemeinde- und Bundessteuern)

A Kapitalleistungen

Die Quellensteuer wird auf dem Bruttobetrag der Kapitalleistung ermittelt und beträgt:

auf den ersten	Fr.	25'000.-	5,00 %	auf den weiteren	Fr.	25'000.-	5,90 %
auf den weiteren	Fr.	25'000.-	5,20 %	auf den weiteren	Fr.	25'000.-	6,25 %
auf den weiteren	Fr.	25'000.-	5,55 %	auf den weiteren	Fr.	25'000.-	7,00 %
auf den weiteren	Fr.	750'000.-	7,60 %				

Auf Kapitaleistungen über Fr. 900'000.- beträgt die Quellensteuer einheitlich 7,30 % des Bruttobetrages.

Die Schuldner der steuerbaren Leistung haben die Quellensteuer auf jeder von Ihnen ausbezahlten Vorsorgeleistung einzeln zu berechnen und mit der zuständigen Steuerbehörde darüber abzurechnen (vgl. Ziffer V).

B Renten

Die Quellensteuer beträgt 8 % der Bruttoleistungen (§ 92 StG und Art. 95 DBG).

IV. Vorbehalt der Doppelbesteuerungsabkommen

1 Allgemeines

A Renten

Renten unterliegen nur dann der Quellensteuer, wenn die Schweiz mit dem Staat in dem die Rentenempfängerinnen und Rentenempfänger Wohnsitz haben, kein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) unterhält, oder wenn diesem Staat gemäss DBA das Besteuerungsrecht nicht zugewiesen wird. Die Quellensteuer ist immer ohne Einschränkung zu erheben, wenn die Schweiz mit dem ausländischen Wohnsitzstaat kein DBA abgeschlossen hat. Bei Vorliegen eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und dem Staat in dem die Rentenbezüger wohnen, steht das Besteuerungsrecht der Schweiz zu, sofern in der separaten DBA-Übersicht in der entsprechenden Kolonne ein «JA» steht. Lediglich in den Fällen, in denen das DBA das Besteuerungsrecht dem ausländischen Wohnsitzstaat zuweist, ist die Rentenleistung ungekürzt auszubezahlen. Die Vorsorgeeinrichtung muss sich in diesem Fall aber vergewissern, dass die Rentenempfängerin oder der Rentenempfänger den Wohnsitz im betreffenden Staat haben, und dass die Rentenzahlungen dem dort ansässigen Finanzamt bekannt sind. Dies muss anhand der Lebens- bzw. Wohnsitzbestätigung periodisch nachgeprüft werden. Bei fehlendem Nachweis ist die Quellensteuer immer an die Steuerverwaltung Zug zu überweisen.

B Kapitaleistungen

Kapitaleistungen unterliegen stets der Quellensteuer. Besteht zwischen der Schweiz und dem Staat, in dem die Empfängerin oder der Empfänger der Kapitaleistung Wohnsitz hat, kein Doppelbesteuerungsabkommen, ist der Quellensteuerabzug definitiv. Unterhält aber der Staat, in dem die Empfängerin oder der Empfänger Wohnsitz hat, ein Doppelbesteuerungsabkommen mit der Schweiz, hängt die Frage, ob die Leistung in der Schweiz oder im anderen Vertragsstaat der Besteuerung unterliegt, von der Staatsangehörigkeit der Empfängerin oder des Empfängers ab. Ist er oder sie Schweizerbürger bzw. Schweizerbürgerin, liegt die Besteuerungskompetenz in der Regel bei der Schweiz. Wird aber das Besteuerungsrecht dem anderen Staat zugewiesen, ist der Quellensteuerabzug nicht definitiv und steht dem Empfänger oder der Empfängerin der Kapitaleistung ein Rückforderungsanspruch zu (vgl. separate DBA-Übersicht). Besteht ein solcher Rückforderungsanspruch, wird dem Empfänger oder der Empfängerin der Kapitaleistung die gesamte in Abzug gebrachte Quellensteuer zurückerstattet, wenn er bzw. sie das vollständig ausgefüllte amtliche Rückerstattungsformular zusammen mit einer Bestätigung der zuständigen Steuerbehörde des Wohnsitzstaates, wonach diese von der Kapitaleistung Kenntnis hat, innert drei Jahren nach Fälligkeit der Kapitaleistung einreicht. Dieses Formular kann bei der Kantonalen Steuerverwaltung bezogen werden und ist von der Vorsorgeeinrichtung dem Empfänger oder der Empfängerin der Kapitaleistung zu übergeben. Oder es steht Ihnen die Möglichkeit offen, diese im Internet unter www.zug.ch/tax herunter zu laden.

2 Übersicht über die Doppelbesteuerungsabkommen

Der separaten DBA-Übersicht kann entnommen werden, in welchen Fällen bei Kapitalleistungen der oder dem Steuerpflichtigen ein Rückforderungsanspruch offen steht bzw. in welchen Fällen bei Renten die Quellensteuer zu erheben ist (Ja) und in welchen Fällen auf Grund eines Doppelbesteuerungsabkommens die Leistung ungekürzt auszubezahlen ist (Nein).

V. Abrechnung und Ablieferung an die Kantonale Steuerverwaltung

- 1 Die Quellensteuern werden im Zeitpunkt der Auszahlung oder Gutschrift der Vorsorgeleistung fällig. Die Zahlung erfolgt nach Rechnungsstellung durch die Kantonale Steuerverwaltung. Für verspätet abgelieferte Quellensteuern werden Verzugszinsen berechnet.
- 2 Die Vorsorgeeinrichtung hat der Kantonalen Steuerverwaltung das vollständig ausgefüllte amtliche Abrechnungsformular unter Angabe von Name, Vorname, (ausländischem) Wohnsitzstaat der oder des Steuerpflichtigen sowie Datum der Auszahlung, Bruttobetrag der Vorsorgeleistung, (inkl. Zins), Quellensteuersatz und Höhe der in Abzug gebrachten Quellensteuern einzureichen. Sie hat Anspruch auf eine Bezugsprovision von 4 % der abgezogenen Quellensteuern. Die Vorsorgeeinrichtung haftet für die korrekte Erhebung und Ablieferung der Quellensteuern. In Zweifelsfällen ist vor ungekürzter Auszahlung einer Kapitalleistung eine Bestätigung der schweizerischen Wohnsitzsteuerverwaltung der oder des Steuerpflichtigen zu verlangen, wonach die Kapitalleistung bereits im ordentlichen Verfahren besteuert worden ist. Im Todesfall einer Vorsorgenehmerin oder eines Vorsorgenehmers ist abzuklären, ob sich unter den Erbinnen oder den Erben auch Personen ohne Wohnsitz in der Schweiz befinden. Deren Anteil unterliegt der Quellensteuer.
- 3 Die vorsätzliche oder fahrlässige Unterlassung der Quellensteuererhebung gilt als Steuerhinterziehung.

VI. Ausweis über den Steuerabzug

Der oder dem Steuerpflichtigen müssen die auszahlenden Kassen unaufgefordert eine Bescheinigung über die Höhe der in Abzug gebrachten Quellensteuern auszustellen.

VII. Rechtsmittel

Sind die Steuerpflichtigen oder die Vorsorgeeinrichtung mit dem Quellensteuerabzug nicht einverstanden, so können sie bis Ende März des Folgejahres einen Entscheid bei der Steuerverwaltung Zug verlangen.

VIII. Auskünfte

Auskünfte: Steuerverwaltung Zug, Gruppe Quellensteuer, Postfach, 6301 Zug, Tel. 041 728 26 48, Fax 041 728 26 97). Zusätzliche Informationen finden Sie im Internet unter www.zug.ch/tax (Quellensteuer).

Übersicht über die Doppelbesteuerungsabkommen (Stand 1. Januar 2013)

Ausländischer Wohnsitzstaat 1)	Empfängerin oder Empfänger der Rente oder Kapitaleistung sind Staatsangehörige							
	der Schweiz	des anderen Vertragsstaates	beider Vertragsstaaten	eines Drittstaates				
	Quellensteuerabzug auf Renten (R) vornehmen; JA / NEIN							
	Rückforderungsmöglichkeit der Quellensteuer auf Kapitaleistungen (K); JA / NEIN							
	R	K	R	K	R	K	R	K
ÄGYPTEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
ALBANIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
ALGERIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
ARMENIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
ASERBAIDSCHAN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
AUSTRALIEN	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA
BANGLADESCH	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
BELARUS	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
BELGIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
BULGARIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
CHILE	JA (max. 15 %)	NEIN	JA (max. 15 %)	NEIN	JA (max. 15 %)	NEIN	JA (max. 15 %)	NEIN
CHINESISCHES TAIPEH (TAIWAN) 2)	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
CHINA	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
DÄNEMARK	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
DEUTSCHLAND	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
ECUADOR	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
ELFENBEINKÜSTE	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
ESTLAND	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
FINNLAND	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
FRANKREICH	JA	NEIN	NEIN	JA 3)	JA	NEIN	NEIN	JA 3)
GEORGIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
GHANA	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
GRIECHENLAND	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
GROSSBRITANNIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
HONGKONG	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
INDIEN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
INDONESIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
IRAN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
IRLAND	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
ISLAND	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
ISRAEL	JA	NEIN	JA 4)	JA 4)	JA 4)	JA 4)	JA	NEIN
ITALIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
JAMAICA	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
JAPAN	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA

KANADA	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
KASACHSTAN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
KATAR	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
KIRGISISTAN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
KOLUMBIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
KROATIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
KUWAIT	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
LETTLAND	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
LIECHTENSTEIN 5)	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
LITAUEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
LUXEMBURG	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
MALAYSIA	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
MALTA	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
MAROKKO	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
MAZEDONIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
MEXIKO	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
MOLDOVA	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
MONGOLEI	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
MONTENEGRO	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
NEUSEELAND	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
NIEDERLANDE (bis 31.12.2011)	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
NIEDERLANDE (ab 1.1.2012)	NEIN 6)	NEIN	NEIN 6)	NEIN	NEIN 6)	NEIN	NEIN 6)	NEIN
NORWEGEN (bis 31.12.2010)	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
NORWEGEN (ab 1.1.2011)	JA (max. 15%)	JA (ja soweit 15% übersteigend)	JA (max. 15%)	JA (ja soweit 15% übersteigend)	JA (max. 15%)	JA (ja soweit 15% übersteigend)	JA (max. 15%)	JA (ja soweit 15% übersteigend)
ÖSTERREICH	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
PAKISTAN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
PHILIPPINEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
POLEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
PORTUGAL	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
RUMÄNIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
RUSSLAND	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
SCHWEDEN (bis 31.12.2012)	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
SCHWEDEN (ab 01.01.2013)	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
SERBIEN 7)	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
SINGAPUR (bis 31.12.2012)	JA	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN
SINGAPUR (ab 01.01.2013)	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN
SLOWAKEI	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
SLOWENIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
SPANIEN	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA

SRI LANKA	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
SÜDAFRIKA	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
SÜDKOREA	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
TADSCHIKISTAN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
THAILAND	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
TRINIDAD & TOBAGO	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
TSSCHECHISCHE REPUBLIK	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
TUNESIEN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
TÜRKEI	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
UKRAINE	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
UNGARN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
URUGUAY	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
USBEKISTAN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
VENEZUELA	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
VEREINIGTE STAATEN (USA)	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN
VIETNAM	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	NEIN

Legende zur Tabelle

- 1 Bei allen übrigen Ländern, die auf der nachfolgenden Liste nicht aufgeführt sind, gilt, dass bei Renten die Quellensteuer stets in Abzug zu bringen ist und dass bei Kapitalleistungen nie ein Rückforderungsanspruch besteht.
- 2 Die Vereinbarung gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2011.
- 3 Für ab dem 1. Januar 2011 fällig gewordene Kapitalleistungen, die an Personen gezahlt werden, welche nicht Schweizer Bürger sind, besteht eine Rückforderungsmöglichkeit nur insoweit, als diese Leistungen in Frankreich tatsächlich besteuert werden (Besteuerungsnachweis inkl. Berechnungsmodalitäten verlangen).
- 4 Rückforderungsmöglichkeit, sofern nach Israel überwiesen (Besteuerungsnachweis verlangen).
- 5 Keine Quellensteuer für Renten bzw. Rückforderungsmöglichkeit für Kapitalleistungen aus früherem Arbeitsverhältnis bei öffentlichrechtlichen Institutionen, an denen beide Staaten gemeinsam beteiligt sind.
- 6 Die Voraussetzungen für ein Besteuerungsrecht des Quellenstaats nach Artikel 18 Absatz 2 des Abkommens sind kumulativer Natur. Buchstabe b ist nicht erfüllt, weil aus dem Ausland stammende öffentlich-rechtliche Pensionen in den Niederlanden zum vollen Betrag und zum dort geltenden Satz für Erwerbseinkünfte besteuert werden.
- 7 Das Abkommen mit Serbien gilt seit dem 1. Januar 2011 nicht mehr für Kosovo.